

Grüne sind gar keine Grünen

■ **Betrifft:** Berichterstattungen zu den Themen Frachtflugverkehr und Windkraft in Borchchen.

Seit Jahrzehnten ist klar dass der Flughafen Paderborn/Lippstadt eine freiwillige Nachtflugbeschränkung hat. Seit Gründung des Flughafens gibt es Salamitaktik, die sich nach und nach in allen Bereichen auswirkt. Was möglich ist wird letztlich auch gemacht. Jetzt merken die Borchener Grünen tatsächlich was „freiwillig“ bedeutet.

Es hat immer Nachtflug gegeben. Nie wurde Frachtflug ausgeschlossen – jetzt gibt es ihn. Mit allen damit verbundenen Belastungen. Vor genau 20 Jahren war die Schlagzeile „Flughafen soll auch Luftfracht abfertigen“ in der NW zu lesen. Mindestens 1.000 Nachtflugbewegungen pro Jahr waren auch in den letzten Jahren Standard. Jetzt kommt eine wachsweiße Erklärung des Grünen Ratsmitgliedes Reitmeyer getreu der Formel „Ich wasch dir den Pelz aber mach dich nicht nass“. Wie peinlich ist das denn?

Zum Thema Windkraft: In vielen Stellungnahmen kann man lesen wie sehr die Borchener sich gegen Windkraft im Ort stellen. Auch hier erwarte ich von den Borchener

Grünen dass sie sich klar hinter den Ausbau der regenerativen Energien und damit auch der Windkraft stellen. Dass sie sich gegen die Politik des Borchener Bürgermeister stellen, der sogar schon vor einer Urteilsverkündung Richterschele betreibt. Dieser Populismus ist demokratiefeindlich. Das muss auch und gerade von einer grünen Partei so benannt werden.

Ich erwarte, dass sie hier vor Ort eine klare Klimaschutzpolitik machen. Und das auch zeigen. Aller andere ist St.-Florians-Politik. Regenerative Energien sind alternativlos. Das Profil der Borchener Grünen wirkt hier eher wie das von fast abgefahrenen Reifen.

Irgendwie habe ich den Eindruck, dass die Borchener Grünen gar keine Grünen sind, sondern eher ein Ableger der Bürgermeisterpartei. Das ist kein Vorwurf – wahrscheinlich können sie es einfach nicht besser.

Ich habe in der Suchfunktion auf „borchen.de“ mal den Begriff „Klimaschutz“ eingegeben: Ganze 2 Treffer! Einer aus 2011 und einer aus 2013. Das ist armselig aber irgendwie auch bezeichnend für Borchchen.

Reinhard Menne
33178 Borchchen